

# Utkiek

Mitteilungen des Heimatvereins  
„Herrlichkeit“ Dinklage gegr. 1934

---

Nr. 59

Herbst / Winter 2018 - 2019

---



---

*Die Friedenseiche der Familie Staggenborg*

---

Verantwortlich für den Inhalt: Reinhard Arkenau  
Beiträge bzw. Mitwirkung: Pfr. em. Clemens Heitmann, Reinhard  
Arkenau, Angelika Hinxlage, Rudolf Jenschke, Andreas Kathe, Karl  
Mönkediek, Arnold Schwermann

Gesamtherstellung: Druckerei B. Heimann, Dinklage,

[www.druckereiheimann.de](http://www.druckereiheimann.de)

Auflage: 1100??

Wir danken dem Autohaus Ruhe und der Bäckerei Wolke für die  
Unterstützung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die  
Meinung  
des Herausgebers wieder.

Besuchen Sie unsere Internetseiten:  
[www.heimatverein-dinklage.de](http://www.heimatverein-dinklage.de)  
[www.schweger-muehle.de](http://www.schweger-muehle.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

---

Vorwort

*Pfr. em. Clemens Heitmann*

Ein Mahnmal für den Frieden – „Staggenborgs Eiche“

*Angelika Hinxlage*

Dinklager Ordnungshüter außer Rand und Band

*Reinhard Arkenau*

Die Dinklager Sägemühle und ihre Dampfmaschine

*Andreas Kathe*

Die Pfarrer von Dinklage

1. Teil 1350 – 1810

*Pfr. em. Clemens Heitmann*

Interessantes aus alten Büchern

*Reinhard Arkenau*

Johann Bernhard Arnold Pille zu seinem 100. Todestag

*Pfr. em. Clemens Heitmann*

Historischer Pressespiegel — Zweites Halbjahr 1958

*Reinhard Arkenau*

1945-1955: 10 Jahre als Flüchtlingskind in Dinklage

*Prof. Hartmut Kenneweg*

Eine schwere Entscheidung

*Rudolf Jenschke*

Wir über uns – Berichte aus dem lebendigen Vereinsleben

*Arnold Schwermann*

*DSGVO – Was hat der Heimatverein damit zu tun?*

*Arnold Schwermann*

Von Familien, Firmen und Vereinen

*Andreas Kathe*

Kohorst

*Arnold Schwermann*

Termine

*Arnold Schwermann*

## Ein Mahnmal für den Frieden – „Staggenborgs Eiche“

Angelika Hinxlage

---



„Solange ich lebe, wird dieser Baum nicht gefällt!“ Mit dieser klaren Botschaft bekennt sich Franz Staggenborg zu den ehrbaren Absichten, die seine Oma vor einhundert Jahren nach den Wirren des Ersten Weltkrieges mit dem Pflanzen einer jungen Eiche bezwecken wollte. Ehefrau Luise, geborene Thomann, sieht das genauso. Foto: Josef Dörtmann

100 Jahre ist es jetzt her, dass gemeinsam von Lisette Staggenborg, geb. Kohorst, und Bernd Tinnermann ein Baum Eiche gepflanzt wurde, der heute auf dem Acker von Luise und Franz Staggenborg an der Goethestraße / Ecke Schützenweg steht. Vielen Dinklagerinnen und Dinklagern ist diese beeindruckende Eiche bekannt, aber nur wenigen ist wohl auch bewusst, warum sie dort wächst – schließlich steht sie Mäh- und Pflugarbeiten im Weg und es

wäre für die Beackerung des Feldes bestimmt sinnvoller, sie zu fällen. Hierzu vertritt Grundstücksbesitzer Franz Staggenborg eine klare Position. Schließlich kennt er die

Geschichte hinter diesem Baum von klein auf.

Am 11. November 1918 endete der Erste Weltkrieg. Vier grauenvolle Kriegsjahre mit 15 Millionen Toten und ein in großen Teilen verwüstetes Europa - das war die schreckliche Bilanz. Auch 189 Dinklager